

## Die Dozentin Franziska Maurer Hebamme MS in Midwifery, Therapeutin und Dozentin

Franziska Maurer ist Hebamme (M.Sc.) und Therapeutin mit eigener Praxis in Bern in der Schweiz. Ihre Schwerpunkte sind u.a. Krise und Verlust, traumasensible Prozessbegleitung und Coaching im Gesundheitswesen. Seit vielen Jahren begleitet sie Familien durch Krisen und Verlusterfahrungen. Zu diesem Thema schult und berät sie Fachpersonen aus Geburtshilfe, Neonatologie, Seelsorge und Therapie. Als Mitbegründerin, langjährige Leiterin und Lehrbeauftragte von „kindsverlust.ch“ setzt sie sich auf fachlicher und politischer Ebene für die Weiterentwicklung der professionellen Begleitung von Familien bei perinatalem Kindstod ein.



**Ben, stillgeboren in der 37. SSW**

### Zielgruppe

Fachpersonen aus Geburtshilfe, Schwangerenvorsorge, Pränataldiagnostik, Psychotherapie/Psychiatrie sowie auf dieses Thema spezialisierte Seelsorger, Trauerbegleiter und Bestatter.

Für diese Veranstaltung werden fachliche Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer bzw. beim Hebammenverband beantragt.

### Max. Teilnehmerzahl

20 Personen

### Veranstaltungsort

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied  
St. Agatha-Str. 1a, 83734 Hausham  
Konferenzraum Ebene 1

### Veranstalter

- Bethanien Sternen Kinder Beratungsstelle Oberland/Inntal; eine Einrichtung der Bethanien Diakonissen-Stiftung
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied

### Seminarleitung/ Dozentin



Franziska Maurer  
Hebamme M.Sc.  
Therapeutin & Autorin

### Ärztliche Leitung



Prof. Dr. Michael Landgrebe  
Chefarzt der kbo-Lech-  
Mangfall-Klinik Agatharied

### Kontaktinformationen und Anmeldung

Beratungsstelle Bethanien Sternen Kinder Oberland/Inntal  
Bianca Steinbauer (Leitung Beratungsstelle)  
Miesbacher Straße 11  
Telefon: (08026) 38 70 010  
Email: [sternenkinder.oberland@bethanien-stiftung.de](mailto:sternenkinder.oberland@bethanien-stiftung.de)



# Wenn Geburt & Tod zusammenfallen

## Der perinatale Tod und seine Folgen

kostenlose Tagesfortbildung zum  
„Tag der seelischen Gesundheit“  
**am Samstag, den 9. Oktober 2021**  
**von 9.00 - 16.15 Uhr**

**kbo**  Lech-Mangfall-Klinik  
AGATHARIED  
Zuverlässig an Ihrer Seite



## Intention

Der Tod eines Kindes ist keineswegs ein seltenes Ereignis im Tätigkeitsfeld rund um Schwangerschaft und Geburt. Stirbt ein Kind in der Zeit der Schwangerschaft, während der Geburt oder in der ersten Lebenszeit, sind betroffene Familien sowohl in der Akutsituation als auch in der Nachversorgung auf eine sensible und bestärkende Begleitung angewiesen.

Die Umstände rund um die Todesfeststellung und die unmittelbare Zeit danach sind weichenstellend: Gelingt eine Beruhigung nach dem ersten Schock und ein Zurückfinden ins Kontinuum Elternschaft, können Eltern sich ihrem Kind fürsorglich zuwenden und die kurze verbleibende Zeit gemeinsam gestalten, auch wenn das Kind bereits verstorben ist bzw. versterben wird.

Die Eltern erleben sich von Anfang an selbstwirksam angesichts der Ohnmacht durch den Tod. Das schafft einen tragfähigen Boden für ihr Weiterleben als Familie mit einem so früh verstorbenen Kind.

Die professionelle Begleitung erfordert in jeder Phase dieses Prozesses ein hohes Maß an Mut, emotionalem Beistand sowie Selbst- und Koregulation.



Finn, stillgeboren in der 24. SSW

## Tagesprogramm

**8.30 Uhr** **Ankommen bei Kaffee & Butterbrezen**

**9.00 Uhr** **Begrüßung**

Prof. Dr. Michael Landgrebe  
*Chefarzt der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied*

Bianca Steinbauer  
*Leitung Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal*

**9.15 Uhr** **Seminarteil 1**

Geburt und Tod: Die Dynamik rund um die Todesfeststellung

**10.45 Uhr** **Kaffeepause**

**11.00 Uhr** **Seminarteil 2**

Die sensible Phase: Geburt und Wochenbett -  
langfristige Auswirkungen auf das weitere Leben

**12.30 Uhr** **Mittagspause**  
mit gemeinsamen Essen vor Ort

**13.45 Uhr** **Seminarteil 3**

Selbstwirksamkeit: Was befähigt die Mutter, ihr verstorbenes Kind  
achtsam und möglichst komplikationsarm zu gebären?

**15.15 Uhr** **Kaffeepause**

**15.30 Uhr** **Seminarteil 4**

Fürsorge als Prävention: Welche Art von Unterstützung benötigen  
Eltern um in Beziehung zu ihrem Kind zu treten?

**16.15 Uhr** **Reflexion und Abschluss**

Ziel dieses Seminars ist die Bestärkung sowie Sensibilisierung von involvierten Fachpersonen, in solch komplexen Situationen sachkundig und traumapreventiv zu handeln. So kann ggf. auch ein wichtiger Beitrag zur Vorbeugung einer psychischen Folgerkrankung geleistet werden. Denn die Belastung betroffener Eltern ist oft enorm und unterliegt einem Tabu. Langfristige Auswirkungen werden häufig unterschätzt.

### **Kosten des Tages**

Die Seminarteilnahme ist kostenlos.

Ganztägige Verpflegung inkl. Speisen und Getränke: 35 Euro  
(bei Seminarbeginn in bar an das Cateringunternehmen zu zahlen)

